

Auftrieb: 1500 Rämmer, 1600 Schafe. Verkauf circa 3000 Stück. 100, für Fähringe 50-106, für 100 RM. Der Markt war gut besetzt.

in Württemberg. Nach einer samt am 15. August 1928 mit 6 Gemeinden und 8 Gehöften in 3 Oberämtern mit 9 Gebieten der Schafe in 3 Oberämtern verbreitet. Ferner traten auf Oberämtern mit 27 Gemeinden Ende Blutarmut der Pferde in und 26 Gehöften.

erwinnt an Strauß und bringt Mittwoch und Donnerstag im getelten Niederstiegen gemessenes

ro-Ingenieur 44 J. Majer geb. Sipp.

enumbau- und Renovierungs- Berg & Schmid einen Son- n zu erstaunlich billigen Ein- Gebrauchsgegenständen. Wir falkete schon ausgestatte Ein- iger Firma.

elsschule Calw in Schwarzwald thranstait mit Schülerheim u. Jahreskurse für alle Altersstufen. Kurs. Praktische Übungskontor. chule. Vorbereitung für Obersekundar- chule. Gewissenhafte Erziehung. Auf- bensejahre an. Ausländerkurse. Prospekt durch Direktor Zügel- 10. Oktober

s neue orit- Album rrätig bei llung Zaiser agold.

Verkaufe am Freitag (Markttag) ein 16 Ma nate altes 56

Fohlen (Abstammung Landschlag) Johs. Fortenbacher Gasthaus und Metzgerei zum „Engel“, Nagold.

garten hat oder as- seinem Postamt für vier- die Monatschrift Obstbau om Wirt. Obstbau- wirtschafskammer) ch Mitglied des auvereins e. V. Obst- u. Gartenbau- u. Vermittlung von Werk- mplegematerialien, Schäd- - Persönliche Besuche sektors auf Verlangen. T. Eblingstr. 15, Tel. 28312

erfer-Blätter



Familien-Witzblatt idenden Frohsinn. g illust. Nummern. — die Nummer 40 J. an jehzeit begonnen e, enthaltend 5 ver- zu nur 50 J bei chhdg., Nagold.

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen „Feierstunden“ u. „Unsere Heimat“



Mit der landwirtschaftlichen Beilage „Haus, Garten u. Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.60; Einzelnummer 10 J. — Erscheint an jedem Werktage. — Verbreitetste Zeitung im O.-W.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag von G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold

Anzeigenpreise: Die 1spaltige Borgiszelle oder deren Raum 15 J. Familien-Anzeigen 12 J.; Reklamezeile 45 J., Sammelanzeigen 50% Zuschlag für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postsch.-Kto. Stuttgart 5113

Laespiene!

Am Dienstag fand im Reichsernährungsministerium eine Besprechung über die Ernährungsfinanzierung statt. Beteiligt an dieser Besprechung waren außer dem Ministerium Dreizehn, die Reichsfinanzkasse, Bezugsvereinigung der Landwirte und die Getreidehandelsgesellschaft.

In Berlin wurde die 25. Konferenz der interparlamentarischen Union eröffnet. Vertreten sind die Parlamente von 15 europäischen und amerikanischen Staaten. Die Verhandlungen werden im Einverständnis der Teilnehmer in deutscher Sprache geführt.

Die Städtische Sparkasse in St. Ingbert hat ihre Zahlungsfähigkeit erklärt.

Eine Volksversammlung in Tirana fasste eine Entschließung, daß in Albanien die Monarchie eingeführt und Staatspräsident Ahmed Zogu zum König ausgerufen werden möge.

Die Wahlen in Griechenland

Wahltag Beniselos

Athen, 21. August. Bei den Wahlen zum Parlament am Sonntag hat die Partei Beniselos einen entscheidenden Sieg davongetragen. Von den 250 Sitzen fielen 228 an die Parteigänger Beniselos oder an verwandte Gruppen. In Athen sind Beniselos und sein Sohn gewählt worden; die Stimmenmehrheit seiner Partei in Athen beträgt etwa 20 000 gegenüber der königstreuen Partei. Die Royalisten erhielten 15, die Gruppe Kaphandaris 3, die Gruppe Pangalos 1, Unabhängige 3 Sitze.

Bei diesen Wahlen handelt es sich um die Frage: Republik oder Monarchie? Mehrmals schon ist diese Frage dem griechischen Volk vorgelegt worden, aber es hat sie noch niemals klar beantwortet. Entschiedene und gemäßigte Republikaner auf der einen, entschiedene und gemäßigte Monarchisten auf der andern Seite hielten sich ungefähr die Waage. Die Linke wurde zwar bei den Wahlen vom November 1926 durch rund 20 Sozialisten und 10 Kommunisten verstärkt, aber es ist nicht zu verkennen, daß das griechische Volk heute noch zu einem sehr großen Teil der Monarchie zuneigt, von der es politische und militärische Leistungen gesehen hat, während seit der erzwungenen Abdankung des Königs Konstantin und seines Sohnes Georg in Griechenland ein Finanzskandal den andern ablöst und das Volk nur zu sehr erfahren muß, daß an die Stelle des gekrönten Königs eine Gruppe von Kapitalisten auf den Thron gelangt ist. Trotzdem hat der in Bukarest lebende frühere König Georg es unterlassen, bei den jetzigen Neuwahlen einen Wahlauftritt zu erlassen, obgleich er von der monarchistischen Partei in Griechenland dringend darum ersucht wurde. Ob ihm von englischer und französischer Seite „abgeraten“ wurde, oder ob er selbst der Erkenntnis war, daß ein Wahlauftritt von ihm unter den gegenwärtigen Verhältnissen wenig Erfolg verspreche, mag dahingestellt sein.

Am so tätiger war Beniselos. Er verließ Paris, wo er leibter lebte, und erschien Mitte Mai d. J. wieder in Athen auf der politischen Bühne, um die Republikaner von neuem zu sammeln. Durch einen geschickten Vorstoß gegen seinen eigenen Parteifreund, den Finanzminister Kaphandaris veranlaßte er eine Kabinettskrisis und verlangte nun von dem schwachen Staatspräsidenten Konduriotis, daß er ihn (Beniselos) mit der Bildung einer neuen Regierung betraue. Um Schlimmeres zu verhüten, mußte Konduriotis nachgeben, obgleich die öffentliche Meinung stark gegen die Beniselisten gereizt war. Beniselos bildete rasch ein Kabinett aus ihm ganz ergebenen Anhängern, und da seine Partei in der Kammer in der Minderheit war, zwang er den Staatspräsidenten, entgegen den Bestimmungen der Verfassung, die Kammer aufzulösen. Nach der Verfassung kann nämlich die Kammer nur durch einen Beschluß des Senats aufgelöst werden; einen Senat gibt es aber in Griechenland noch nicht, und so hätte nur die Kammer sich selbst auflösen dürfen, wessen sie sich aber weigerte. Der Minister Beniselos setzte aber den Staatsstreich durch und änderte sofort durch Verordnung das Wahlrecht, indem er an Stelle der verfassungsmäßigen Verhältniswahl die Einerverwahl setzte. Um das Volk zu gewinnen, erließ er zwei Tage vor der Wahl eine — bei der Finanzlage des griechischen Staats gar nicht durchführbare — Verfügung, daß den „Flüchtlingen und Verdrängten“ (die nach dem Friedensschluß ihre früheren Wohnsitze in der Türkei aufgeben mußten und gegen in Neugriechenland wohnende Türken, die in die Türkei geschickt wurden, zum Austausch kamen) sofort 20 v. H. ihrer Entschädigungsansprüche ausbezahlt werden sollen. Außerdem benützte Beniselos die ihm in die Hand gegebene Regierungsmacht kräftig zur Beeinflussung der Wahlen. So kam der große Sieg Beniselos zustande, der zunächst die Folge haben wird, daß die monarchistische Frage in den Hintergrund gedrängt wird und erst wieder bei den nächsten Wahlen gestellt werden kann.

Das verschwundene Hindenburg-Bild

Verfassungsfeier in Zeitz

Berlin, 21. Aug. Bei der Verfassungsfeier in Zeitz (Prov. Sachsen) war die Büste Hindenburgs aus dem Saal entfernt, diejenige Eberts allein dagelassen worden. Der Vorfall erregte großes Aufsehen und er wurde amtlich damit erklärt, daß die Verfassungsfeier einseitig von der Stadt veranstaltet worden sei ohne Verantwortung der Regierungsbeförde. Der Abg. v. Winterfeldt (Dnat.) hat nun im preußischen Abgeordnetenhaus eine Anfrage eingebracht: Die amtliche Darstellung über den Vorgang in Zeitz sei falsch. Die Feier war nicht nur, wie behauptet wurde, vom Stadtkreis, sondern gemeinsam vom Bürgermeister und dem Landrat Dr. Jänike (Schwiegerohn Eberts, gegen den seinerzeit wegen Beleidigung des Reichspräsidenten v. Hindenburg ein Dienststrafverfahren eingeleitet wurde) veranstaltet. Die Ausschmückung des Raums lag nach Zeugenaussagen in den Händen des Reichsbanners Schwarz-rot-gold. Büsten von Hindenburg und Ebert waren am Vormittag des 11. August in den Saal geschafft worden. Bei dem Fest war die Hindenburg-Büste verschwunden. An Stelle der Büste wurde ein Bild angebracht. Eine Viertelstunde vor Beginn der Feier stellte das Reichsbanner, nachdem es in den Saal eingezogen

war, die Forderung, entweder müsse das Bild Hindenburgs entfernt werden, oder das Reichsbanner verlasse den Saal. Der Bürgermeister hat darauf vorbehaltlich der Entscheidung des Landrats Jänike das Bild entfernen lassen und den Landrat, als er kurz vor Beginn der Feier erschien, von dem Sachverhalt genau unterrichtet. Jänike habe es aber nicht für nötig gehalten, das Bild wieder anbringen zu lassen.

Die Amnestie in Preußen

Berlin, 21. Aug. Auf Grund des Reichsamnestiegesetzes vom 14. Juli 1928 sind in Preußen bis 1. August d. J. 1560 Angeklagte und Verurteilte begnadigt worden. Gegen 436 Angeklagte ist das Verfahren eingestellt worden; 1124 Verurteilten ist Straferlaß oder Strafmilderung zuteil geworden. Von den letzteren waren 296 zu Geldstrafe oder Haft, 694 zu Gefängnis, drei zu Festungshaft, 117 zu Zuchthaus und 14 zum Tod verurteilt. Von den Begnadigten waren 1005 wegen politischer Straftaten verurteilt. In einer Anzahl von Fällen schweben die Erörterungen noch. Die endgültigen Zahlen werden voraussichtlich Ende September vorliegen.

Neueste Nachrichten

Der amerikanische Arbeitsminister in Berlin

Berlin, 21. August. Der amerikanische Arbeitsminister Daves hält sich gegenwärtig in Berlin auf. Der Aufenthalt ist namentlich deshalb von großem Interesse, weil Daves die für Deutschland wichtigsten Fragen der Einwanderung nach Amerika ressortmäßig bearbeitet. Ferner beabsichtigt der amerikanische Arbeitsminister, die sozialen Einrichtungen Deutschlands zu studieren.

Das Schägeammeln der Versicherungsanstalten

Berlin, 21. August. Der Reichsarbeitsminister berechnet die Mehreinnahmen, die die Angestelltenversicherung aus der Erhöhung der Zwangsversicherungsgrenze von 6000 auf 8400 Mark jährlich haben wird, auf 60 Millionen Mark.

Es ist schwer verständlich, was diese Einnahmesteigerung bezwecken soll, da die Angestelltenversicherung im Jahr 1927 einen reinen Ueberschuß, also eine Rücklage von 199 Millionen und in den letzten vier Jahren einen solchen von 732 Millionen Mark hatte.

Kellogg fährt nicht nach London

New York, 21. August. Nach einem Telegramm, das die „New York Times“ von Bord der „Isle de France“ erhalten hat, hat Staatssekretär Kellogg beschlossen, von einem Besuch in London abzusehen. Kellogg beabsichtigt, drei Tage in Irland zu verweilen.

Beschlagnahme von Beute aus dem Diebstahl in den chinesischen Kaisergräbern

Paris, 21. August. Wie die Agentur Indo Bazique aus Peking meldet, haben Zollbeamte in Tientsin 35 Kisten mit wertvollen Gegenständen beschlagnahmt, die dem Einbruch in die Kaisergräber entstammen. Die Kisten sollten nach Frankreich ausgeführt werden.

Das Apostolat der Presse

Auf der Ersten Internationalen Christlichen Pressekonferenz, die anlässlich der Internationalen Presseausstellung zur Zeit in Köln abgehalten wird, sagte der bekannte Erzbischof der schwedischen evangelischen Kirche, D. Dr. Soederblom aus Upsala, in einer Rede:

Die Kirche ist der größte, also bedeutendste Nachrichtendienst der Welt. Sie wurde gegründet, um eine „gute Nachricht“ zu verbreiten (ein „evangelion“) für die einzelnen Seelen, für die Arbeitsgruppen der Gesellschaft, für die Nationen und für alle menschlichen Verhältnisse: Gott liebt den Menschen. Darum hat er Jesus Christus gesandt. Die Presse muß Beziehung zu dieser „guten Botschaft“ haben, um ihre doppelte, aber eng zusammenhängende Aufgabe als Spiegel und als Licht zu erfüllen. Ist die Presse genötigt, bis zu einem gewissen Grad die Tendenzen der Leser widerzuspiegeln, so wird doch ihre eigentliche Aufgabe, Spiegel zu sein, damit nicht erfüllt. Sie soll ein Spiegel der Geschichte, der Geschehnisse, der Wirklichkeit sein. Da hat die Presse eine große Aufgabe schon bei der Wahl des Stoffes. Man kann ahnen, was für eine Sicherheit des Urteils und was für eine moralische Klarheit für die Zeitung nötig sind, um bei dieser Auswahl das Richtige zu treffen, sich also

nicht den schlechten Gewohnheiten und Wünschen des Publikums anzupassen, sondern im edelsten Sinn eine Dienerin der Leser und der Menschheit zu sein. Das ist das Apostolat der Presse.

Württemberg

Stuttgart, 21. August. Vom Landtag. Abg. Ströbele (B. Bd.) weist in einer kleinen Anfrage die Staatsregierung darauf hin, daß die an sich anerkanntswerte Ausbesserung der Staatsstraßen sich oft zu lange Zeit hinzieht, so daß durch Umleitung des Verkehrs Gemeindegewerke übermäßig in Anspruch genommen werden, wodurch den Landgemeinden oft erheblicher Schaden entsteht. Es wird gewünscht, daß die Bauzeiten durch Vermehrung der Arbeiterkraft, Anwendung entsprechender Maschinen, Walzen usw. verkürzt und den Gemeinden Schadenergütungen zuteil werden.

Nach Dalmatien. Zu den verschiedenen schönen und großen Auslandsfahrten, die die Gesellschaft Schwaben in diesem Jahr durchführt, wird als letzte in der Zeit vom 9.—24. September eine Reise nach Dalmatien ausgeführt werden. Die Beteiligung an dieser Fahrt ist so groß, daß weitere Anmeldungen nicht mehr zugelassen werden können. Um jedoch allen Angemeldeten die Möglichkeit zu geben, diese wohl schönste Reise der Gesellschaft in diesem Jahr mitzumachen, wird in der Zeit vom 19. September bis 3. Oktober eine zweite Reise mit demselben Programm durchgeführt werden.

Eine Kindsmörderin. Am 24. April d. J. tötete die 28 J. a. led. Fabrikarbeiterin Helene Fischer von Ludwigsburg ihr zweites uneheliches Kind, indem sie es sofort nach der Geburt durch Zuhalten des Mundes erstikte. Am andern Tag verbrannte sie die Leiche und ging am gleichen Tag noch ins Geschäft, als ob nichts vorgefallen wäre. Das Schwurgericht Stuttgart verurteilte die Angeklagte unter Zubilligung mildernder Umstände zu der Gefängnisstrafe von 2 Jahren.

Vom Tage. In einem Gebäude der Forststraße sprang ein 29 J. a. Mädchen aus einem Zimmer des 2. Stockwerks auf die Straße und war sofort tot. — In einem Haus der Wagnerstraße sprang ein 27 J. a. Mädchen aus dem Treppenhausefenster des 4. Stockwerks und wurde schwer verletzt. — Ein 16 J. a. Mädchen verübte in einem Haus der Klingenstraße in Gablenberg durch Einatmen von Gas einen Selbstmordversuch. — Durch Abpringen von der Straßenbahn während der Fahrt wurde ein 26 J. a. Mann in der Neckarstraße schwer verletzt, ebenso erlitt eine polnische Arbeiterin in der Bahnhofstraße in Deersloch durch vorzeitiges Abpringen einen Schädelbruch. — In Cannstatt erkrank beim Baden ein 25 J. a. Mann infolge eines Herzschlags.

Stuttgart, 21. Aug. Krankheitsstatistik. In der 32. Jahreswoche vom 5. bis 11. August wurden in Württemberg folgende Fälle von gemeingefährlichen und sonstigen übertragbaren Krankheiten amtlich gemeldet: Diphtherie 25 (tödtlich 1), Lungent- und Kehlkopf-tuberkulose 12 (30), Scharlach 49 (—), Typhus 8 (2).

Hedelkingen, 21. August. Schwere Zusammenstoß. Ein Lieferwagen, besetzt mit 6 Personen, die bei einer Hochzeit in Rohraden waren, fuhr Richtung Rohraden, ein Personenwagen, dessen 4 Insassen ebenfalls von der gleichen Hochzeit kamen, fuhr Richtung Hedelkingen und stieß mit dem Lieferwagen, angeblich wegen Blendung durch die Scheinwerfer, zusammen. Eine Frau, die auf dem Führersitz des Lieferwagens saß, wurde durch den Anprall an die

Die Verunreinigung des Neckars

Zu der nun endlich brennend gewordenen Frage der abschließlichen Verunreinigung des Neckars erklärt das Schultheißenamt in Mülhausen a. N.: An der entfehlenden Verunreinigung des Neckars habe gewiß die Stuttgarter Kläranlage ihren Anteil, weitaus am meisten trage aber der Feuerbach dazu bei. Die himmelschreienden Zustände bestehen seit Jahren weiter und die Gemeinde Feuerbach tue nichts zur Abstellung, obgleich schon im Jahr 1913 die frühere Kreisregierung der Gemeinde Feuerbach unter Androhung von Zwangsmassnahmen die Auflage einer Kläranlage gemacht hatte. Zuffenhausen wurde zugleich die Einleitung der Abwässer durch Sammelkanal ohne vorherige Abklärung in den Feuerbach ab 1. August 1913 untersagt. Die Anordnungen wurden indessen nicht befolgt und die Behörde belieh es bei den Strafandrohungen, selbst als im September 1915 durch die Giftgase des Feuerbachs in der Mühle in Mülhausen ein junger Mensch getötet und der Mühlenbesitzer und sein Knecht schwer erkrankt waren. Die Stadtgemeinde Feuerbach glaubte sich der ferneren Verantwortung dadurch entziehen zu können, daß sie die beiden Mühlen in Zuffenhausen und Mülhausen ankaupte.

In der Folgezeit wurden die Zustände noch schlimmer. Der Feuerbach bringt eine Unmenge Schlamm und Schmutz

stoffe mit sich. Vor einigen Tagen wurde der Feuerbach bei Mülhausen auf eine kurze Strecke gereinigt und dabei mußten mehr als 100 Wagen Schlamm und Schmutz abgeführt werden, der einen ekelhaften, stechenden Geruch hatte. Es ist schon vorgekommen, daß Spaziergänger, die nach Mülhausen kamen, sich wegen des durchdringenden Gestanks erbrechen mußten.

Eine weitere üble Folge der Verunreinigung des Feuerbachs ist, daß das schlammige stinkende Wasser allerlei Arten von Fliegen und sonstiges Geschmeiß in Menge anlockt, so daß das Leben und Wohnen am Feuerbach in Mülhausen eine Qual ist.

Zeitweise, so meistens vor 10 Uhr vormittags und an Tagen nach Sonn- und Feiertagen ist das Feuerbachwasser weniger, ja fast gar nicht beschmutzt, was ein Beweis ist, daß die Beschmutzung größtenteils von den Feuerbacher Fabrikbetrieben herkommt. Die Gemeinde Mülhausen und andere am Neckar gelegene Orte sind nun lange genug über die Untüchtigkeit der Behörden enttäuscht. In einer Versammlung gab kürzlich ein Bürger der Erbitterung Ausdruck mit den Worten: „Ich wünschte nur, daß der Feuerbach für eine Zeit am Landtagsgebäude in Stuttgart vorbeifließen würde, denn würde vielleicht eher für Abhilfe gesorgt.“

Schultheiße geschleudert und erlitt eine schwere Kopfverletzung. Drei Insassen des Personenwagens erlitten ebenfalls Kopfverletzungen, jedoch leichterer Art.

Aus dem Lande

Mertlingen O.-A. Leonberg, 21. August. Verhüteter Waldbrand. Bei einem heftigen Gewitter drohte im Gemeindefeld, Abt. Berghof, durch Blitzschlag ein Waldbrand auszubrechen. Der zufällig des Wegs kommende Oberholzhauer Karl Schürle von Unterhaugstett griff sofort tatkräftig ein und es gelang ihm, das schwelende Feuer zu unterdrücken. Der Gemeinderat Mertlingen sprach ihm den Dank aus und übermittelte ihm eine Belohnung von 20 Mark.

Durchhausen O.A. Tutzingen, 21. August. Ballonlandung. In einer Waldlichtung an der Straße nach Talheim landete ein Luftballon, geführt von Dr. Bachmann, Thun. Der Ballon war morgens 9 Uhr in Basel aufgestiegen. Die Fahrt ging nach Mülhausen, über Hartmannsweilerkopf nach Freiburg und Donaueschingen bis hierher, wo um 18 Uhr die glatte Landung erfolgte. Die größte erreichte Höhe betrug 3700 Meter.

Biberach, 21. Aug. Erweiterungsbau des Bezirkskrankenhauses. Nach einem Beschluß des Bezirksrats soll das Bezirkskrankenhaus Biberach erweitert werden. In nächster Zeit wird ein Sachverständiger hier eintreffen, das Krankenhaus zu besichtigen und geeignete Vorschläge über die Erweiterung machen.

Waldsee, 21. Aug. Vereinsende. Der am 12. Mai 1872 gegründete „Veteranenverein Waldsee“, der hiesige Krieger von 1866 und 1870/71 als Mitglieder in sich schloß, gehört nun der Vergangenheit an. Das letzte Mitglied bezw. der letzte Vorstand dieses Vereins, der 83 J. a. zurzeit schwerkranker Malermeister Karl Kremmler, übergab die Fahne und die Vereins-Annalen dem Altertumsmuseum Waldsee; letzteres enthält auch die Fahne des ehemaligen Vereins der Kämpfer der Befreiungskriege napoleonischer Zeit 1812/13.

Leutkirch, 21. Aug. Ein Wildererstandal. Im benachbarten Markteten-Altach wurde schon seit längerer Zeit bemerkt, daß in den fürstlich Zeilischen Waldungen eine größere Zahl Wilderer ihr Unwesen trieb. Eines Abends konnten mehrere derselben bei einem Gelage durch die verständigte Polizei verhaftet werden. 38 Personen, meistens Bauernsöhne, sollen in die Angelegenheit verwickelt sein, bei denen insgesamt 36 Gewehre vorgefunden worden sein sollen. Es wird erklärt, daß sich in dem Jagdgebiet fast kein Reh mehr befinde. Einige Memminger sollen als Fehler in Frage kommen.

Weinsberg, 21. August. Motorradunfall — Rätselhafter Fund. Mit dem Motorrad verunglückt ist abends bei der Holberggasse ein junger Mann von Haberschlacht. Anscheinend blieb er am Rand der Straße hängen, das Motorrad fiel auf die Seite und verletzte den Führer am Fuß schwer. Der Mitfahrer kam mit dem Schrecken davon. — Der rätselhafter Fund auf der Weibertreu hat keine Klärung gefunden. Die Urne wurde von einer 3. Jt. hier anwesenden Amerikanerin dorthin gebracht. Der Inhalt sind die Ueberreste ihres ersten Mannes, die sie nach amerikanischer Sitte auf der Burgruine verstreuen wollte.

Neckarjahn, 21. August. Manöver. In den ersten Septembertagen erhalten aus Anlaß eines Manövers Teile des Bezirks Einguartierung. So Mückmühl am 4. und 6. September

Geislingen a. St., 21. Aug. Abschied des Landrats. In den letzten Tagen hat der bisherige Oberamtsvorstand, Landrat Mäuler, die Stadt verlassen, um das Oberamt Waiblingen zu übernehmen. Fünf Jahre lang hat er unter zum Teil recht schwierigen und widerwärtigen Verhältnissen sein hiesiges Amt mit großer Umsicht und Gewissenhaftigkeit bekleidet und sich das Vertrauen und die Hochachtung der weitesten Kreise erworben.

Ulm, 21. August. Eine neuartige Grippe. Eine grippenartige Krankheitserscheinung macht sich seit einigen Wochen hier bemerkbar. Ihr Hauptmerkzeichen sind akute Mandelentzündung mit ziemlich hohem Fieber und eine ganz außerordentliche Mattigkeit in den Gliedern. Mehrtägige Bettruhe mit einer kleinen Schwitzkur erweisen sich in der Regel als gute Helfer, doch sind auch schon bössartige Erscheinungen aufgetreten, so daß Vorsicht und Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe anzuraten sind.

Leitnang, 21. August. Ein Selbstanschluß. Telefonamt wird auch das Postamt Leitnang erhalten. Zu diesem Zweck ist ein größerer Ausbau erforderlich. Mit den Bauarbeiten wird bereits am 1. September begonnen werden. Auch Weingarten wird ein Selbstanschluß erhalten.

Donaueschingen, 21. August. Todesfall. Im Alter von 34 Jahren starb im St. Josefs-Haus zu Freiburg die Gräfin Khevenhüller-Metsch geb. Prinzessin zu Fürstenberg, das dritte Kind des Fürsten Max Egon zu Fürstenberg an Herzschwäche nach einer vor mehreren Tagen überstandenen Operation. Sie hinterläßt einen Sohn und drei Töchter im jugendlichen Alter.

Württ. Sattler- und Tapezierer-Verbandstag

Der 21. Landesverbandstag selbständiger Dekorateurs, Sattler und Tapeziere Württembergs und Hohenzollerns begann am Samstag in Reutlingen mit einem Begrüßungsabend. Der Obermeister der Reutlinger Innung, P. Trübler, hieß in seiner Begrüßungsrede besonders die Ehren Gäste des Abends, Oberbürgermeister Hepp, Landrat Sommerell, Direktor Kaltwasser-Biesbaden, willkommen. Der Sonntag-Vormittag und -Nachmittag waren vor allem internen Verbandsberatungen gewidmet. Nachdem die Prüfungskommission vormittags im Gasthof zur „Harmonie“ getagt hatte, begann nachmittags um 2 Uhr der eigentliche Landesverbandstag in der „Bundeshalle“. Die nicht an dieser Versammlung teilnehmenden Gäste stifteten am Nachmittag dem Marktwesen und der Reutlinger Freischützsbühne einen Besuch ab. Am Sonntag abend fanden sich alle Teilnehmer im Saalbau der Restauration zum Südbahnhof zusammen, wo nach einem gemütlichen Beisammensein mit Konzert ein Tanz den Sonntag beschloß.

Jeder weiß

daß am kommenden Freitag Markttag ist und daß der Landwirt nicht nur auf den Markt kommt, um Vieh zu verkaufen oder zu kaufen, sondern auch um sich mit täglichem Bedarf einzudecken. Aber

Keiner weiß

was Sie im besonderen anzubieten haben, wenn es ihm nicht eine Gesellschafts-Anzeige erzählt. Darum muß sich ein Geschäftsmann stets ihrer bedienen. Die Donnerstag-Ausgabe des Gesellschafter bietet die günstigste Gelegenheit hierzu!

Aus Stadt und Land

Nagold, 22. August 1928.

Es muß Herzen geben, welche die Tiefe unseres Wesens kennen und auf uns schwören, selbst wenn die ganze Welt uns verläßt. Gnskom.

Dienstnachrichten

Auf Ansuchen wurde der Oberfeuersekretär Friedle bei dem Finanzamt Freudenstadt in den dauernden Ruhestand versetzt.

Durch Entschliesung des Herrn Kirchenpräsidenten ist die Pfarrei Gschenschach, Del. Göppingen, dem Pfarrer Grunbeger in Gschingen Del. Calw übertragen worden.

Bezirksrat Nagold

Sitzung vom 20. August

Als Wesentliches aus den Verhandlungen ist zu erwähnen: Einem Kraftwagenbesitzer, der glaubt, allein Herr der Straße zu sein und auf die Belange der Allgemeinheit keine Rücksicht nehmen zu müssen, wurde der Führerschein auf die Dauer von zwei Jahren entzogen. — Nikolaus Frey zum „Hirsch“ in Bernsdorf erhielt die Erlaubnis, seine Schankwirtschaft wie beantragt zu erweitern. — Die für Inanspruchnahme der Oberamtsgeometer zu bezahlende Stundengebühr wird zur Vermeidung eines anderfalls aus allgemeinen Steuermitteln zu tragenden Abmangels auch für die Zeit ab 1. April 1928 in demjenigen erhöhten Betrage erhoben, wie solcher für das vorhergehende Halbjahr festgesetzt worden ist. Ab 1. August 1928 ist vom Finanzministerium eine den veränderten Verhältnissen angemessene Stundengebühr bestimmt worden. — Für das Jugendamt sind noch 4 Mitglieder zu wählen. Der Bezirksrat einigte sich auf einen der Amtsversammlung vorzulegenden Vorschlag. — Dem Bau des in Simmersfeld einmündenden Kleinenaltrahagens stehen nun keine Hindernisse mehr entgegen. Der Gemeinderat Simmersfeld hat den Vertragsentwurf mit einer die Unterhaltungspflicht der Staatsfortverwaltung betreffenden Veränderung und im Vertrauen darauf anerkannt, daß die Höhe des später zu

gewährenden Amtskörperschaftsbeitrages im Sinne der mit Strafenunterhaltungsaufwand ohnedies schon stark belasteten Gemeinde Simmersfeld festgesetzt wird. Der Bezirksrat anerkannte nun ebenfalls den Vertragsentwurf über Bau und Unterhaltung der Kleinenaltrahstraße mit den schon früher beschlossenen Änderungsanträgen. — Der Bezirksrat nahm Kenntnis von den Betriebsbergebnissen und ministeriellen Genehmigungen verschiedener Kraftfahrlinien. Die Kraftpostlinien Altensteig-Simmersfeld, Nagold-Pfalzgrafenweiler und Nagold-Haiterbach haben im letzten Vierteljahr mit Fehlbeträgen abgeschlossen; die Zahl der beförderten Personen ist verhältnismäßig gering, dies insbesondere auf der Linie Nagold-Pfalzgrafenweiler und zurück. — Entsprechend dem Vorgang bei den Reichs- und den Landesbeamten, die schon längst im Genuß der erhöhten Bezahlung sind, wurde vom Bezirksrat unter Beachtung der vom Innenministerium zum Vollzug des Körperschaftsbelegungsgesetzes erst kürzlich neu erlassenen Vorschriften nunmehr auch die Belegungsabgabe für die Amtskörperschaft Nagold neu aufgestellt und die Beamten unter Vorbehalt der Zustimmung der Amtsversammlung mit Wirkung vom 1. Oktober 1928 in die ihnen danach zukommenden Bezüge eingewiesen. Auch für die Angestellten der Amtskörperschaft wurde eine entsprechende Regelung der Gehälter vorgenommen. — Der große Geschäftsanfall beim Messungsamt Nagold erfordert dringend die baldige Anstellung eines Vermessungsgeometers. Es soll deshalb noch einmal der Versuch gemacht werden, ob trotz mangelnden Angebots an geeigneten Kräften nicht doch noch ein Vermessungsgeometer sich finden läßt. — Der Aufwand für die Verwaltungsaktuelle soll künftig mit Rücksicht darauf, daß darin auch die Vergütung für die Tätigkeit des amtskörperschaftlichen Rechnungsjahrverwaltenden enthalten ist, unter entsprechend zweckmäßig vereinfachter Kürzung auf die beteiligten Gemeinden umgelegt werden. — Straßenwart Dienst der Amtskörperschaft. In Anerkennung seiner Dienste Johann Georg Kling in Schietingen ist heuer 25 Jahre im Bewilligte ihm der Bezirksrat die übliche einmalige Belohnung von 20 RM. — Die Straßenwärter wünschen die Anschaffung neuer Diensthüte. Der Bezirksrat war hiemit einverstanden und übernahm ein Drittel der entstehenden Kosten wie üblich auf die Amtskörperschaft. — Der Landesfeuerlöschinspektor will Ende nächsten Monats einige Feuerwehren des Nagolder Bezirks besichtigen. Die Amtskörperschaft trägt den durch Zuziehung der Kraftfahrprüfer entstehenden Aufwand. — Einer Anzahl von Vereinen und Anstalten bewilligte der Bezirksrat die alljährlichen Beiträge. Heuer soll eine außerordentliche Amtsversammlung abgehalten werden und zwar hauptsächlich wegen Einweihung des erweiterten Bezirkskrankenhauses; gleichzeitig soll damit aber auch die Vollendung der Nagold- und Waldbachkorrektur gefeiert werden. Diese außerordentliche Tagung wird voraussichtlich in der letzten Septemberwoche stattfinden.

Das neue Waffengesetz

Vom 1. Oktober d. J. an, dem Tage des Inkrafttretens des neuen Waffengesetzes, müssen, wie das „Calwer Tagblatt“ erzählt, auch die Mitglieder von Schützenvereinen Waffenscheine besitzen, vorausgesetzt, daß sie die auf den Schießständen benutzten Waffen in ihrer Wohnung aufbewahren. Ob für die auf den Schießständen aufbewahrten Waffen ein Waffenschein erforderlich ist, dürfte zweifelhaft sein, da nach dem neuen Gesetz nicht mehr der Waffenbesitz ein Waffenschein erfordert, sondern nur das Waffentragen. Gegenwärtig ist auch der Besitz einer Schusswaffe in der Wohnung, wenn kein Waffenschein vorhanden ist, strafbar und kann nicht nur zur Bestrafung, sondern auch zur Beschlagnahme der Waffe führen.

Es soll wieder Ortspostkarten geben. Einfache Postkarten mit Wertstempel für den Ortsverkehr (5 J) werden auf Grund einer Befragung der Reichspost künftig wieder hergestellt und in Orien, wo ein Bedürfnis dafür herorgetreten ist, an den Schalterstellen zum Verkauf bereitgehalten werden.

Falsche 20 Markscheine. Eine neue Fälschung einer Reichsbanknote über 20 Reichsmark, Ausgabe vom 11. 10. 24 ist in den Verkehr gekommen und ist an nachstehenden Merkmalen leicht zu erkennen. Das Papier ist in der Stärke ähnlich, in der Durchsicht heller, als das echte; es besteht aus zwei zusammengefügt Blättern und ist meist geknittert. Die Pflanzenfasern sind durch bräunliche Strichaufdrucke vorgetäuscht. Das Wasserzeichen ist durch einen Aufdruck nachgeahmt und in der Durchsicht fälschlich „Reichsmark“ an Stelle von Reichsbank zu lesen. Das Druckbild der Vorderseite ist auf den meisten Nachbildungen verwachsen wiedergegeben.

Herrenberg, 21. Aug. Vom Obstbau. In außerordentlicher Jahresversammlung hatte vorgestern unter dem Vorsitz von Oberamtsbaumwart Weber die Baumgärtnervereinigung des Bezirks im „Dösch“ beraten. Die Veranstaltung einer Obstausstellung bildete neben kleineren Fragen der Hauptgegenstand der Tagesordnung. Der Landwirtschaftliche Bezirksverein Abtlg. Obstbau und die Baumgärtnervereinigung werden gemeinsam die auf 23.-25. Sept. geplante Ausstellung durchführen. Als Ausstellungsort ist Herrenberg bestimmt worden. Im Saal zum „Hafen“ wird sich räumlich reichlich Gelegenheit bieten, die Schau in gelungener Weise zu veranstalten. Da sie vornehmlich beherrschenden Zwecken dient, wird von einer Preisbewerbung abgesehen. Aussteller sind nur die Gemeinden des Bezirks, die durch die Ortsbaumwarte vertreten sein werden. Unter Rücksicht auf die Erträge in diesem Jahr sollen die Aussteller zum Wort kommen und zeigen können, welchen Sorten ein Vorrang einzuräumen ist. Am letzten Ausstellungstag wird vom Abtlg. Obstbauverein Inspektor Sqaal einen Vortrag halten.

Wildbad, 21. August. Indischer Fürstenbesuch. Der Maharadscha von Karputhala traf gestern morgen mit großem Gefolge in Wildbad ein. Die Herrschaften haben das Mittagmahl im Hotel Quellenhof eingenommen.

Albert Eisig, Heilbronn

ständiger Käufer für Wintergerste, Reps, Roggen, Weizen Gerste, Hafer, Speiz, Hülsenfrüchte zu höchsten Tagespreisen. Stets Lager in allen Futtermitteln billigst. Firma seit 1860 in Heilbronn, Lager am Floßhafen. Tel. 897 u. 131

Seite 3 — Nr. 196

Calw, 21. dem am Sonntag unglücklichen hand Robert Jung sich auf der F stand; es ist aufzuführen, der, o erst bestiegen w

Der letzten nehmen wir de herlei Berecht

Schreib Raus Riema Das ist Den Re Stets j Haut d Über (Schreibe Zwischen Das ist Und es Laßt au Dies Wenn d Stellen Schreib Laßt au Und bel (Ne, n Wie du Sauber Auch, u Die der Dreima Er tom Und fü Wird d Und, fo Seid ge Denn a Droht u Ueberle Mal in Dana v Scrou

Au

Die Signat in Frankfurt a von drei Mon ausge stellt. Di Da verschiede seen sich an den, muß diese prachvolle Sa

Das Schick teil, hat es in ses eine besond Besitzer der gl Geminnis leer Firma hatte ve alle Achtelose lichen Geldmar an einige Frei dann, daß er hatte; es heißt, ben, dem Brol wimmsummen a

Lebt Die der Ueber sechs St. Ingeb taufe von St. io gut wie ban den neuesten Er von denen der ist dadurch in Der Jahreshaus belaut sich zug hat ihre Schalt eigenen Mitteln

Mein Heilbronn Es u M

... im Sinne der mit dem schon stark be-
geheft wird. Der Be-
den Vertragsentwurf
einen Straf mit den
ungsanträgen. — Der
en Betriebsergebnissen
verschiedener Kraftfahr-
Simmersfeld, Nagold-
erbach haben im letzten
schließen; die Zahl der
mäßig gering, dies ins-
klagenweiter und zu-
bei den Reichs- und
im Genus der erhöhten
trat unter Beachtung
Aug des Körperrechts-
erlassenen Vorschriften
für die Amtsförpe-
Beamtentätigkeit unter
Versammlung mit Wir-
nen danach zukommen-
die Angestellten der
rechende Regelung der
hohe Geschäftsanfall beim
end die baldige Anstel-
Es soll deshalb noch ein-
trotz mangelnden An-
doch noch ein Vermeh-
Aufwand für die Ber-
sicht darauf, daß darin
it des amtsföhrerschaft-
thaltlich ist, unter ent-
Kürzung auf die be-
rdnung. — Straßenwart
rtennung seiner Dienste
ist heuer 25 Jahre im
blide einmalige Beloh-
därter wünschen die An-
Bezirksrat war hiemit
Drittel der entfallenden
persönlichkeitsfrage. — Der
nächsten Monats einige
beschäftigen. Die Amts-
ung der Kraftfahrprüf-
zahl von Vereinen und
t die alljährlichen Ver-
ntliche Amtsversammlung
sächlich wegen Einwei-
hauses; gleichzeitig soll
Nagold- und Wadbad-
herordentliche Tagung
Septemberwoche statt-

Calw, 21. Aug. Zum Unfall auf dem Bahnhof. Bei dem am Sonntag abend auf dem Calwer Bahnhof tödlich Verunglückten handelt es sich um den 49 Jahre alten Arbeiter Robert Jung aus Unterreichenbach. Das Unglück ereignete sich auf der Fahrt Jungs nach Leonberg, wo er in Arbeit stand; es ist auf die Unvorsichtigkeit des Verunglückten zurückzuführen, der, obwohl er auf dem Bahnhof weilt, den Zug erst bestiegen wollte, als dieser bereits anfuhr.

Der Beachtung empfohlen

Der letzten Nummer der „Bergarbeiter-Zeitung“ entnehmen wir den nachfolgenden Appell, der auch mit mancherlei Berechtigung an unsere Mitarbeiter gerichtet sei.

An unsere Mitarbeiter!

Schreibt mit Tinte... Schiebt mit Tinte,
Kaus aus der Autorenstinte,
Niemand über schreit mit Blei!
Das ist eine Murrerei.
Den Kopierstift laßt nur liegen,
Stets soll nur die Feder fliegen,
Haut die Wichte und die Stinte
Aber (bitte) nur mit Tinte!
Schreibt schön und deutlich groß!
Zwischenräume müßt ihr legen!
Das ist nur der Klarheit wegen,
Und es liebt sich dann famos!
Laßt auch einen freien Rand!
Dieses ist mitunter wichtig,
Wenn der Redakteur was richtig
Sellen muß mit feiner Hand.
Schreibt mit Tinte, nie mit Blei!
Laßt auch einen Rand stets frei!
Und beschreibt zu feinen Zeiten
(Nie, nie, niemals!!!) beide Seiten!
Wie du heißt, das notiere,
Saubere stets auf dem Papiere,
Auch, wo du zu lächerst,
Die derzeit'ge Wohnung hat.
Dreimal wech dem Anonymus
Er kommt niemals zur Verwendung!
Für keine Kraftfahrtschwendung,
Wird der Papierkorb sein Intimus.
Und, sollt ihr uns wohlgefallen,
Seid gewissenhaft in allem,
Denn als höhere Gewalt,
Droht uns stets der Staatsanwalt!
Ueberlegt die guten Lehren,
Mal in Züchten und in Ehren!
Dann vertragen wir uns schon!
Servus!
Die Redaktion.

Aus aller Welt.

Die Sigmaringer Kunstschätze sind, wie bereits gemeldet, in Frankfurt a. M. eingetroffen und werden auf die Dauer von drei Monaten im Städtischen Kunstinstitut öffentlich ausgestellt. Die Sammlung besteht aus etwa 1300 Stücken. Da verschiedene Privatsammler und andere deutsche Museen sich an der Aufbringung der Kaufsumme beteiligt haben, muß diesen ein gewisser Teil überlassen werden, die prachtvolle Sammlung wird also zerstreut werden.

Das Schicksal des großen Loses. Wie die „B. Z.“ mitteilt, hat es in diesem Jahr bei der Ziehung des großen Loses eine besondere Bewandnis gehabt und der ursprüngliche Besitzer der glücklichen Nummer wäre beinahe trotz seines Gewinns leer ausgegangen. Der Prokurist einer Dessauer Firma hatte vor einiger Zeit in einer Bernburger Kollekte alle Achtellose der Nummer 399 651 gekauft. Infolge plötzlichen Geldmangels sah er sich jedoch gezwungen, die Lose an einige Freunde abzugeben. Drei Tage später erfuhr er dann, daß er sämtliche Anteile des großen Loses besessen hatte; es heißt, daß die glücklichen Gewinner beschlossen haben, dem Prokuristen einen beträchtlichen Anteil ihrer Gewinnsummen abzugeben.

Letzte Nachrichten

Die Zahlungsschwierigkeiten der Stadt St. Ingbert

Ueber sechs Millionen Mark zum größten Teil verloren. St. Ingbert, 22. Aug. Die Verluste, die die Stadtsparkasse von St. Ingbert durch fortgesetzte Kreditgewährung an so gut wie bankrotte Firmen gemacht hat, belaufen sich nach den neuesten Ermittlungen auf über 6 Millionen Goldmark, von denen der größte Teil verloren sein dürfte. St. Ingbert ist dadurch in die größten finanziellen Schwierigkeiten geraten. Der Jahreshaushalt der Stadt mit ca. 20.000 Einwohnern beläuft sich zurzeit auf 4,8 Millionen Franken. Die Sparkasse hat ihre Schalter nur eine Stunde am Tage geöffnet. Aus eigenen Mitteln ist die Stadt nicht mehr in der Lage, die

Schulden zu verzinsen. Die Stadt hat sich daher an die Regierungskommission des Saargebiets mit der Bitte um Unterstützung gewandt, da eine andere Hilfe nicht in Frage kommen kann. Es ist bemerkenswert, daß die Verfehlungen des verantwortlichen Leiters der Sparkasse, Finanzrat Bircher, der schon 1925 Kredite gewährte, bisher noch bei keiner Revision entdeckt wurden. Schon die Bilanz per Ende 1925 war gefälscht, indem Bircher die Kredite nicht durch die Bücher gehen ließ. Gegen Bircher der verschwunden ist, wurde ein Haftbefehl noch nicht erlassen. Ein zweiter Beamter, der in dringendem Verdacht der Mittäterschaft steht wurde gestern entlassen.

Ein Aufruf des Leipziger Bezirksvorstands der SPD

Leipzig, 22. Aug. Der Bezirksvorstand der SPD Bezirk Leipzig erließ an die Parteimitglieder einen Aufruf mit der Aufforderung, keines der Mitglieder möge die Partei verlassen. Es gelte jetzt mit verkürzten Kräften für die Großmacht des revolutionären Sozialismus in der Tagespolitik zu wirken und die Demokratie in der Partei durchzusetzen. Nach wie vor wird die Haltung der sozialistischen Minister in der Bankrotfrage als nicht im Interesse der Sozialdemokratischen Partei und der gesamten sozialistischen Arbeiterbewegung liegend bezeichnet.

Der Inhalt der litauischen Antwortnote an Polen.

Romno, 22. Aug. Die litauische Antwortnote an Polen bezüglich der Wiederaufnahme der Besprechungen besagt, u. a. folgendes: Der erste polnische Vorschlag, die Vollziehung in Königsberg ohne Teilnahme des polnischen Außenministers Jaleski unter dem Voris Holomlos einzubringen, sei für Litauen nicht annehmbar, weil Woldemaras in diesem Falle die litauische Delegation nicht leiten könnte. Im Laufe eines Tages sei es der litauischen Regierung unmöglich, die Zusammenlegung ihrer Abordnung abzuändern. Der zweite polnische Vorschlag, die Verhandlungen am 25. August in Genf unter Teilnahme des polnischen Außenministers Jaleski zu führen, sei für die litauische Regierung gleichfalls unannehmbar, weil Woldemaras in dieser Zeit gerade mit den Vorbereitungen zu der Völkerversammlung beschäftigt sei. Der Vorschlag der litauischen Regierung gehe dahin, daß zwischen Jaleski und Woldemaras in Genf während der Völkerversammlung eine Zusammenkunft stattfinden soll, in der der Zeitpunkt und der Ort für weitere Verhandlungen festgelegt werden könnte.

Aus der Deutschen Turnerschaft

Zu den bereits gemeldeten Siegern des **Sauturntages** in Schwann von den Turnvereinen Nagold und Wilsberg kommen noch folgende Namen des Bezirks Nagold: Volkstüml. **Sechskampf** (Oberstufe) 10. Br. Raupp Ernst, Hailerbach, 82 P. Volkstüml. **Vierkampf** (Unterstufe) 8. Kempf Wilhelm, Ebbhausen 71 P., 13. Waidlich Georg, Ebbhausen 65 P., 14. Engelhardt Friedr. Hailerbach, Maier Karl, Hailerbach, Wachenhut Hans, Ebbhausen je 64 P., 15. Rührer Richard, Altensteig 63 P., 17. Koller Gottlieb, Hailerbach, Seeger Ernst, Altensteig je 61 P., 18. Titus Ernst, Hailerbach, Speis Hugo, Ebbhausen je 60 P. **Stabweitsprung**: 3. Br. Raupp Ernst, Hailerbach 7,25 Meter. Volkstüml. **Vierkampf der Turnerinnen** Jahrgang 1910 und älter: 5. Aldermann Emma, Altensteig 62 P., Jahrgang 1911 und jünger: 3. Helber Lina, Hailerbach 68 P., 6. Schilling Karoline, Altensteig 62 P., 10. Schilling Lisa, Altensteig 56 P., 12. Ghnis Frida, Hailerbach 53 P., 13. Raupp Maria, Hailerbach 41 P., 14. Müller Liesbeth, Hailerbach 37 P. **Handgerätekampf der Turnerinnen**: 1. Danemann Berta, Altensteig 51 P., 4. Dürr Helene, Altensteig 46 P.

Spiel und Sport

Das Turnfest 1933 in Stuttgart? Die Stuttgarter Turnerschaft wird sich bemühen, daß das nächste Deutsche Turnfest 1933 womöglich nach Stuttgart kommt, da durch die geplanten großartigen Uferbauten am Neckar ein Festplatzgelände geschaffen werden soll, das selbst das Kölner weit überbietet.

Der Werbestieger Martens ist mit seinem Verkehrsflugzeug auf dem Flugplatz Le Bourget bei Paris gelandet.

Notrufe Hassels? Ein Privatbesitzer eines Radioapparats in Siemford (St. Connecticut) meldet, er habe am Samstag abend Notrufe (S.D.S.) aufgefassen, die nach seiner Meinung von den Amerika-Stochholm-Fliegern Hassel und Cramer ausgesandt worden seien. Der Hellsortende Staatssekretär Castle in Washington erfuhr die Regierungen von Kanada, Neufundland und Dänemark um Bestand in den Nachforschungen nach dem Flugzeug „Greater Rockford“.

Handel und Verkehr

L.C. Aufwertung von Viehkaufpreisen. Die Rechtsberatungsstelle des Landw. Hauptverbands teilt mit: Das Landgericht Stuttgart hat in mehreren Fällen Klagen von Viehhändlern auf Aufwertung von Viehkaufpreisen abgelehnt, da die Inflationszeit unter dem Gesichtspunkt der Verjährung abgewiesen. Nachdem

das Oberlandesgericht Stuttgart die Entscheidung des Landgerichts bestätigt hatte, wurde ein gegen 31 Landwirte des vord. Oberlands gerichteter Fall nach Revisionseinstellung seitens der Viehhändlerfirma bis zum Reichsgericht durchgeführt. Mit Urteil des 3. Zivilsenats des Reichsgerichts vom 8. Juni 1928 ist die Revision zurückgewiesen worden unter Billigung der landgerichtlichen und oberlandesgerichtlichen Entscheidungsgründe. Auf Grund dieser höchstgerichtlichen Entscheidung kann also mit Erfolg in allen etwa noch anhängigen Sachen die Einrede der Verjährung geltend gemacht werden, wenn die Klageerhebung seitens des Viehhändlers später als am 1. Juli 1924 erfolgt ist.

9640 überplanmäßige Züge im Juli. Der Personenverkehr auf der Deutschen Reichsbahn war im Juli infolge der Schulferien und des anhaltenden guten Wetters stark. Auch die verschiedenen großen Veranstaltungen, wie das Sängertreffen in Wien, Turnfest und Pressa in Köln sowie die Olympischen Spiele in Amsteldam erforderten ungewöhnliche Betriebsleistungen. Insgesamt wurden im Juli 9640 überplanmäßige Züge gefahren, das sind 2555 oder 36 v. H. mehr als im Juli 1927.

Märkte

Stuttgarter Schlachtochmarkt, 21. August. Dem Markt waren zugeführt: 25 Ochsen, 39 Bullen, 374 Jungbullen, 330 Jung- rinder, 266 Kühe, 1137 Kälber, 1576 Schweine. Davon blieben un verkauft: 5 Ochsen, 40 Jungbullen, 45 Jung- rinder, 30 Schweine. Verkauf des Marktes: Großvieh mäßig belebt, Kälber und Schweine belebt. Preise für 1 Pfund Lebendgewicht:

Ochsen:	21.8.	16.8	Kühe:	21.8.	16.8.
ausgemästet	53-56	—	fleischig	20-28	20-27
vollfleischig	46-50	—	gering genährte	15-19	15-19
fleischig	—	—	Kälber:	—	—
Bullen:	—	—	feinste Mast- und	—	—
ausgemästet	44-46	44-45	beste Saugkälber	69-72	—
vollfleischig	40-43	40-42	mittl. Mast- und	64-67	—
fleischig	36-38	—	gute Saugkälber	55-62	—
Jungbullen:	—	—	geringe Kälber	—	—
ausgemästet	54-57	52-55	Schweine:	—	—
vollfleischig	47-52	46-50	über 300 Pfd.	79-81	74-76
fleischig	40-45	38-44	240-300 Pfd.	80-82	75-77
gering genährte	—	—	200-240 Pfd.	83	76-78
Kühe:	—	—	180-200 Pfd.	79-82	74-76
ausgemästet	40-46	—	120-180 Pfd.	75-78	69-73
vollfleischig	30-37	30-36	unter 120 Pfd.	75-78	69-73
			Sauen	62-71	57-68

Norheim, 21. August. Schlachtochmarkt. Auftrieb: 1 Ochse, 15 Ferkel, 3 Kühe, 39 Rinder, 1 Kalb, 383 Schweine. Preise: Ochsen 1. 55-58, 2. 50-52, Ferkel 1. 48-50, 2. 46, 3. 44, Kühe 2. 40, 3. 28, Rinder 1. 55-58, 2. 49-52, Schweine 1. 3. 79-82, 2. 70-72 M. Markterlöse: langsam.

Schweinepreise. Ergänzungen: Käufer 60-65, Ferkel 40-45. — Marbach a. N.: Milchschweine 25-30. — Ravensburg: Ferkel 22-36, Käufer 40-60. — Saulgau: Ferkel 19-25, Käufer 66 M.

Fruchtpreise. Elmengen: Hafer 11-11.50, Roggen 12-12.20, Weizen 12-12.50, Gerste 12.20-12.50. — Nagold: Weizen 15.20, alter Weizen 13. — Ravensburg: Weizen alt 12-12.90, neu 11.75 bis 12.40, Roggen 11.50-12, Gerste 12.50, Haber alt 11.50-11.75, neu 10.50-11. — Reutlingen: Weizen 14.50-16, Dinkel 10 bis 10.50, Gerste 12-13, Haber 12-14.40. — Ulm: Weizen 11 bis 12.10, Roggen 11.20-11.60, Gerste 12-12.30, Haber 10.50-12.50.

Stuttgarter Kartoffelgroßmarkt (Leonhardsplatz), 21. August. Zufuhr 450 Zentner. Preis 6.30-7 M für 1 Zentner.

Offenhau, 21. August. Pferdemarkt. Der in letzter Woche bekanntgegebene Pferdemarkt beim Landesgestüt hier fand gestern statt. Wie vorausgesehen war, wurde für dieses edle Pferdemarkt trotz vorgerücktem Sommer und Futtermangel ein hoher Preis erzielt. Bei reuem Verkauf bewegte sich der Preis zwischen 470-1200 Mk. Bei dem anschließenden Fohlenankauf wurden trotz großer Auswahl nur einige Fohlen, ebenfalls besser Qualität, angekauft.

Gesellschaftliches

„Gut zu Fuß sein“ — eine Eigenschaft, die schätzungsweise nur 10% der heutigen Menschheit besitzen und die von den übrigen 90% sehnlichst herbeigewünscht wird. Gebören Sie zu den letzteren, dann kann Ihr Wunsch erfüllt werden.

Dr. Scholl's Fußpflege-System zeigt Ihnen den Weg dazu. Gegen alle Fußleiden bringt es Mittel und Befehle, die jedem Einzelfall besonders angepaßt werden.

Fragen Sie im Schuhhaus J. A. Gröninger, Freudenstädterstraße, nach dem Fuß-Spezialisten des Dr. Scholl-Systems. Lassen Sie Ihre Füße kostenlos von ihm untersuchen. Er stellt die Ursache Ihres Fußleidens fest und wird Ihnen dann sagen, was Sie tun müssen, um das Leiden zu beheben und Ihre Fußgesundheit zurückzugewinnen.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten einschließlich der Beilage „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“.

Gestorbene:

Zavelstein: Magdalena Frommer Wwe., geb. Unmacht 69 J. Derrenalb: Hr. Schausler, (Hotel „Waldborn“) 50 J.

Das Wetter

Infolge der aus Irland vorgezogenen Depression ist für Donnerstag und Freitag zeitweilig bedecktes, auch zu vereinzelt Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Mein Räumungs- Ausverkauf 571
dauert nur noch bis zum 31. August und sind meine Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

Arbeitshosen, extra stark, nur Mk. 3.85
meine bekannte Löwenhose nur Mk. 7.90
Herren-Anzüge, beste Verarbeitung und Passform von Mk. 28.00 bis Mk. 65.00
wunderschöne Kleiderstoffe kariert u. gestreift Mk. 1.25.
Es veräume keiner diese seltene günstige Gelegenheit, seinen Bedarf zu decken.

M. Schloss, Nagold.

Tinten, Tusche, Klebstoffe
Photokleber, Radiergummi, Siegellack
Stempelkissen u. Stempelfarben

empfehl
Buchhandlg. Jaiser, Nagold.

Sunbeam-Motorrad O.H.V.
500 ccm
mit Original-Seitenwagen
6 Monate im Betrieb, tadellos erhalten, mit allen Schikanen ausgestattet, verkauft z. Kassapreis von
Mk. 1500.- (395)
Karl Hafner, Fellbach
Bahnhofstraße 52

Pritschenwagen
Wegen Entbehrlichkeit verkaufe ich ein älteres Pritschenwägelchen (Nobelmwägelchen), 15 Zentner Tragkraft, sowie 1 Einspanner- prima Federpritschenwagen, 20 Ztr. Tragkraft mit Patentachsen, auch für Milchfuhrwerk sehr geeignet.

Martin Koch
Möbelfabrik, Nagold.

Verkaufe am Freitag (Markttag) ein 16 Monate altes 565

Fohlen
(Abstammung Landtschlag)
Johs. Fortenbacher
Gasthaus und Metzgerei zum „Engel“, Nagold.

Altensteig-Stadt. Fahrnis-Versteigerung.

Im Konkurse des Bäckermeisters Wolf von hier kommt am

Freitag, den 24. August ds. Js.

die vorhandene Fahrnis einschließlich des Warenlagers gegen Barzahlung zur öffentlichen Versteigerung und zwar:

von vormittags 1/9 Uhr an:

- Schokolade, Bonbons, Pralinen, Pfefferminz, Wibeke, Zwieback, Nudeln, Macaroni, Panier- und Nudelmehl, Backpulver, Natron, Nelken- und Vanillezucker, Margarine, Marmelade, Eingemachtes, 6 Gläser Extrakt, Haselnüsse, Sultaninen, 1 Papierabreißer mit 2 Rollen, 1 größere Anzahl Papierdüten, 1 Sack Risofarin, 1 Brotgefäß, 1 Reiskocher mit Nudel-mustern, Mehlsiebe, Mehlswannen und Röhren, 1 Schneekessel von Kupfer, 1 Brottrage, 1 Reibstein mit Reiber, verschiedene Päckchen Tee und Tabak, 2 Tische, 1 Korbgefäß, 3 Wanduhren, 1 Eisschrank, 1 Brückenwaage mit Gewicht, 1 Leiterwagen, 1 Leiterwägle, 1 Mistwägle, ca. 2 Wagen Dung, ca. 8 Km. gefaltenes Holz, ca. 100 Büsche Reisig, Bretter und Stangen, 1 Bettlade, 1 Paar alte Hasen (Blaue Wiener), 6 Stück junge (6 Monate alt);

von nachmittags 2 Uhr an:

- 1 Futterschneidmaschine, ca. 40 Str. Heu, 2 Str. Roggenstroh, 1 Faß ca. 180 Str. haltend, 1 bereits noch neues Motorrad (D.V.W. 1 Hpl.), 1 Fahrrad, 1 fast noch neue Badewanne, 1 Paniermehlmühle, 1 Defele, 1 Bett, 1 Rührmaschine, ca. 2000 Zigarren und sonstige Gegenstände.

Hunderttausende lesen die WOCHEN

Deutschlands populärste Zeitschrift

Das Weltgeschehen im aktuellen Bildertell, Eine Fülle guten Lesestoffes 6 Seiten Romane Fortsetzung, dazu noch illustrierte Romane. Besondere Aufmerksamkeit auf Gebieten der Wissenschaft und Technik. Vorbildlich in der Darstellung, Photographische ähnliche Wiedergabe der Bilder durch Tiefdruck, schöne vierfarb. Bilder u. Illustrationen. Es gibt keine zweite deutsche Zeitschrift, die für 50 Pf. Ähnliches an Reichhaltigkeit und Ausstattung bietet.

Sehen Sie: deshalb lesen so viele die „Wochen“.

Tun Sie es auch!

Die neueste Ausgabe ist immer Donnerstags bei G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold vorrätig.

1681



Steinzeug-Sonderangebot

Von einem dieser Tage eingetroffenen Waggon empfehlen wir

- Schmalztopfe blau bemalt das Str. M. — 35
- Krüge " " das Str. M. — 50
- Milchtöpfe mit und ohne Ausguss 1/2 Str. das Stück M. — 25
- 1 Str. das Stück M. — 40
- Teigschüssel, schwere das Str. M. — 50
- Sutterkrüge das Str. M. — 45
- Zubindtöpfe das Str. M. — 30
- Trinkkrüge 0,4, 0,5 und 1 Str.
- Milchenträger, Essigfäßchen etc.

in großer Auswahl billigst

Berg & Schmid

Verkaufe am Freitag (Markttag) weil überzählig einen 6 Jahre alten



Fuchswallach

mit jeder Garantie, Ein- und Zweifpännig gehend. Müller Kaufer, Nagold.

Nagold. Der Dreschmaschinenbetrieb wird am nächsten Samstag eingestellt.

572 Stadtpflege.

Sieben eingetroffen ein Waggon

Ulmer Pflüge

Körper und Ersatzteile die wir in reichster Auswahl zu niedrigsten Originalfabrikpreisen anbieten

Insbesondere empfehlen wir die stets bei uns vorrätigen

Wesjel-Brabanter-Pflüge Berg & Schmid.

Pferde-Verkauf

Wir sind am Donnerstag, den 23. und Freitag, den 24. August mit einem großen Transport



Bayrischer und Rheinländer-Pferde

im Gasthof zur „Krone“ in Nagold und laden Kauf- u. Tauschliebhaber freundlich ein.

Gebr. Löwenthal Pferdehandlung Buttenhausen

Telefon Nagold Nr. 115. Buttenhausen Nr. 4.

la neues Filder-Sauerkraut

eingetroffen. Konsum- u. Sparverein Nagold und Umgegend e. G. m. b. H.

Lehrling

zum sofortigen oder späteren Eintritt gesucht.

Maschinen-hobelspäne

kann abgeben Gg. Maier mech. Schreinerei.

Prima Most

empfiehlt Eugen Brenning Käferei u. Weinhandlung.

Mädchen

Braves, tüchtig: das schon gedient hat u. Kochen, kann zum 1. September oder früher in Geschäftshaus gesucht. Gute Behandlung wird zugesichert; Waschfrau vorhanden.

Angebote erbeten unter Nr. 575 an die Geschäftsstelle des Gesellschafter.

Heute abend 8 1/2 Uhr „Kaiser“



„Gut zu Fuss sein“

Der Wunsch vieler Millionen kann erfüllt werden In allen Fällen von Störungen der normalen Fuß-Funktionen wie Hühneraugen, Hornhaut, Ballen und Fuß-Schmerzen aller Art, teilen sich die Beschwerden gleichzeitig dem ganzen Nerven-System mit. Schmerzende Füße haben, heißt ein müder und überanstrengter Mensch sein.

Dr. Scholl's Fusspflege System

hat besondere Mittel und Behelfe gegen die verschiedenen Fußleiden. In den meisten Fällen werden die Schmerzen sofort beseitigt, dem Fuße wird seine normale Form und damit seine normale Leistungsfähigkeit zurückgegeben.

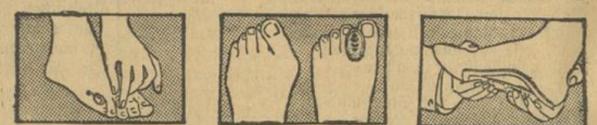
DR. SCHOLL'S EINLAGEN sind hygienisch, leicht, bequem und können in jedem Schuh getragen werden. Sie werden unter genauer Berücksichtigung aller anatomischen Eigenheiten des Fußes hergestellt. Millionen von Menschen verdanken ihnen ständige Fußgesundheit. Verlangen Sie die Gratis-Broschüre: „Die Pflege der Füße“, 44 Seiten mit 90 Abbildungen. Ein vom Dr. Scholl-Institut entsandter Fuß-Spezialist steht Ihnen

am 23. August im

Schuhhaus Jakob Grüninger - Nagold

Freudenstädterstraße 552

mit kostenlosem Rat und Auskunft zur Verfügung. Alle, die Dr. Scholl's Einlagen tragen, werden zur kostenlosen Nachuntersuchung eingeladen.



Dr. Scholl's Zino-Pads in 3 Größen gegen Hühneraugen, Ballen und Hornhaut. Sie schützen vor Druck und Reibung und tragen nicht auf. Wasserfest und antiseptisch. Pckg. RM. 1.-
Dr. Scholl's Toe-Flex richtet gekrümmte Zehen gerade, stellt die normale Muskelkraft wieder her und beseitigt die Ursache der Ballen-Bildung. Preis per Stück RM. 2.-
Dr. Scholl's Einlagen werden in 68 verschiedenen Typen hergestellt. Jede Einlage wird vom Fuß-Spezialisten individuell angepasst und kann in jedem Schuh getragen werden.

100 Mark

zähle ich jedem

auch für die älteste, unbrauchbare Schreibmaschine, wenn eine neue Schreibmaschine bei mir gekauft wird.

Auch die wertloseste Schreibmaschine wird zu diesem Preis in Zahlung genommen. Niemand bietet eine größere Gelegenheit, eine alte Maschine zu Geld zu machen, die kein Mensch mehr kauft. Die Gelegenheit ist günstig. Schreiben Sie mir daher noch heute.

Büromaschinenhaus Adolf Hornberger Freudenstadt - Telephon 270 Loßburgerstraße 26

Kraftquellen des Lebens

Gedanken aus den Schriften von Jakob Kröner zu 70 - 3 vorrätig bei G. W. Zaiser.

Mädchen

für Küche u. Haushalt. Frau Rudolf Kollmar, Schwergewaldstr. 20 Pforzheim.

Mädchen

Auf 1. Sept. fleißig und kräftiges Mädchen für größ. Haushalt gesucht. Haustochter vorhanden. Fam.-Anschluß. Angeb. mit Zeugnis an Frau Stadtpfarrer Brenning, Stuttgart Rangstr. 5, p.

Mädchen

Zuverlässiges Mädchen das schon in gutem Hause gedient hat und Kochkenntnisse hat, wird in eine Familie mit 2 Kindern nach Calw gesucht. Eintritt möglichst am 1. September Angebote unt. Nr. 577 an die Geschäftsstelle.

Gute, billige Käse

direkt ab Käferei
Feinste 20% Alg. Stangenkäse p. Pfd. 55 Pf.
Feinste Alg. Romadurkäse p. Pfd. 62 Pf.
Nur Beste Qualität verf. in 9 Pfd. Paketen p. Nachn.
Molkerei Bärte, Hauers D. Leutkirch (Alg.)

Der Liter garantiert reines Bier 12 Pfg. 1 Liter-Paket luftdicht verschlossen. Malz und Hopfen zu 20 Str. hell und dunkel Bier. 3,50 franko Nachnahme. Sted & Co kann jede Bestellung im Kopf ab. Unfall, selbst brauen. Der Verkauf v. Sted & Co ist gesetzlich erlaubt. Sämtl. Bierverträge sind der Hauptgrund für Privatbrauer nach § 8 Absatz 1, Satz 3 grundsätzlich steuerfrei. (1928)
Firma D. Sted, Malz- und Hopfenhandlung München 3, Teßlstr. 4.
Vertreter und Wiederverkäufer gesucht

Die praktische Taschenrindviehwaage

ist stets vorrätig bei Buchhandlung Zaiser, Nagold.



Großartig wie die Hühneraugen verschwinden durch „Lebewohl“

Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenschelben Biechdose (8 Pflaster) 75 Pf., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschwell, Schachtel (3 Bäder) 80 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben in der Apotheke von Th. Schmid.

Der Par... meldet, der persönlich de... Großkreuz d... reichen. All... Kelloggvertr... Dren erhält... Die Dr... pondenz sch... dungen z... erfunden, w... and Franke... wie immer... bereit wäre... tufieren: Ni... Nach ein... sichtigen, bei... polifische Re... In einer... treter sprach... für sofortige... Locarno hat... der Befahun... Warum hat... gezogen. In Stock... Völlerrecht e... Schweizer... gelangten Un... ton Bern. „March nach... freundlichen... Zeit, daß ma... Entwicklung... amtenstaat... schraube und... höchste Zeit... Wirtschaftsgre... fehren. In der N... des italienisch... geworfen, die... heblisch beschä... faszinierfeindl... Das neue... Meinungsver... wegen der W... partei, mit Ko... Der bulgar... zurückzutreten... Verbindung f... Zur 1. Köln, 22. Internationale die Stadt Köln schmückten gro... den bemerkte Reichsminister wie zahlreiche hörden des Rath begrüßte Erzbischof gaben der La Presse im bes... schieb zu m... heitsliebe... für ihre hohe... worgung d... herrschaft... und Zusammen... stes Gebot. Slotemale einer engen Z... Presse. Für Pastor Sem n... freundlichen G... sein, in friedli... M. D y n ch-Ne... der amerikanis... auf dem Weg... Achtung des... Kelloggvertrag... daß er den e... Frankreich und... werde.